



Gottes Segen für zwei neue Häuser

Seite 5

Wir holen »Holly Ankerplatz« ans Tageslicht



Seite 10

Zum Jubiläum auf die Pauke hauen



Seite 14

Leon, der Profi am Schlagzeug



Seite 19



Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

Herausgeber:

Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

Aufsichtsrat:

Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter),
Steffen Fritzsche, Christoph Schellenberger,
Susanne Ellerhold, Michael Zimmermann

Vorstand:

Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes;
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes;
Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 83723-0, Fax (0351) 83723-71

info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Verantwortlich:

Matthias Lang, Vorstand

Redaktion:

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,
b.andert@kinderarche-sachsen.de

Layout:

ff. SATZ + SERVICE

Fotos:

Birgit Andert; Ilka Meffert; Bianca Pahl; privat; Angelika Welke;
S. 21 oben: ©newpic.eu/Toni Kretschmer

Druck:

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Redaktionsschluss:

13. November 2018

Das nächste Heft erscheint im Frühling 2019.

Ein Ort, an dem wir ankommen dürfen

*»Nach Hause kommen, das ist es,
was das Kind von Bethlehem allen schenken will,
die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.«*

Friedrich von Bodelschwingh

Wir sind wieder mitten in der Advents- und Weihnachtszeit, liebe Leserinnen und Leser. Ich freue mich auf diese Zeit und bin gern in der Dunkelheit unterwegs. Dann begeistern mich die Lichter in den Vorgärten oder an den Häusern, ich lasse mich anstecken von der anheimelnden Stimmung auf den Weihnachtsmärkten, genieße die Düfte und Klänge.

In den sonntäglichen Gottesdiensten im Advent freue ich mich auf die geschmückte Kirche, die Lieder und die Atmosphäre. Vielleicht ergeht es Ihnen ähnlich und es gelingt uns, etwas von der besonderen Stimmung dieser Zeit in uns aufzunehmen, wenn wir unterwegs sind.

Umso mehr freue ich mich jedoch, wenn ich in dieser Zeit nach Hause komme, wenn ich eine Kerze entzünde und der Duft nach Tannennadeln und Gebäck die Räume erfüllt. Ich freue mich, mit meiner Familie, meinen Kindern, meinen Enkeln, meiner Frau zu Hause zu sein.

Andere Kinder, andere Familien sind Weihnachten nicht zu Hause. Sie sind auf der Flucht vor Krieg und Gewalt, leben in Asylunterkünften, schlagen sich als obdachlose Straßenkinder durch oder sind in sozialen Einrichtungen untergebracht. Und sie sehnen sich nach der Sicherheit und Geborgenheit eines Zuhauses.

In der Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium lesen wir, dass auch Maria und Josef ihre Heilige Nacht nicht zu Hause verbringen konnten, sondern in einem Stall in der Fremde. Ihr neugeborenes Kind mussten sie in eine Futterkrippe legen. Und doch ist dieser unwirtliche Stall zu einem Stück Heimat geworden. Indem die Hirten kamen, um anzubeten. Indem die Weisen aus dem Morgenland Geschenke brachten. Indem Gott selbst durch Jesus Christus auf unserer Erde erschien und Frieden über die Welt breitete.

Weihnachten erinnert daran, dass wir einen Ort brauchen, an dem wir uns sicher und geborgen fühlen, an dem wir unsere Wurzeln schlagen können, an dem wir angenommen werden und Frieden finden. Unsere Kinderarche soll so ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche ankommen, Geborgenheit erfahren, Zeit haben zu wachsen, Ruhe und Frieden finden.

In der aktuellen Ausgabe der Kinderarche-Nachrichten werden Sie vielleicht Geschichten vom Ankommen finden: Wir haben neue Häuser für unsere jungen Menschen in Reichenbach und Lichtenstein bezogen, wir haben gemeinsam gefeiert, uns haben Menschen unterstützt und begleitet, wir haben gemeinsam gelacht, gekämpft und uns Gedanken gemacht über das Hier und Jetzt.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Einladung, bei sich zu Hause anzukommen und das Geschenk des Kindes von Bethlehem anzunehmen. Sie kann uns daran erinnern, dass wir allen Grund haben, dankbar zu sein, weil wir nicht weinen, wachen und wandern müssen auf dieser Erde, sondern ein Zuhause haben.

Franz von Assisi, der Gründer des Franziskanerordens, wollte, dass wir die Weihnachtsbotschaft ernst nehmen: »Man muss selber die Demut des Kindes aus Bethlehem lernen, dem Staunen und der Freude von Maria und Josef im eigenen Herzen Raum geben, man muss sich von den Hirten anstecken lassen.«

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, für das neue Jahr Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Lassen Sie uns die Weihnachtsbotschaft vom Frieden auf Erden annehmen und weitergeben und gemeinsam dafür sorgen, dass jedes Kind

ein Zuhause findet, in dem es ankommen darf.



Ihr
Matthias Lang
Matthias Lang,
Vorsitzender des Vorstandes



Die Luft ist raus

Kinderarche-Erzieher protestieren für mehr Qualität in Kitas



Anlässlich des Weltkindertages am 20. September haben sich unsere Kita-Erzieherinnen dem Protest zur Verbesserung des Personalschlüssels in sächsischen Kitas angeschlossen und mit vielen kreativen Aktionen gezeigt: Es ist noch Luft nach oben.

So nahmen Erzieherinnen aus unserer Crimmitschauer Kita »Kinderoase« in Chemnitz an einer Demo unter dem Slogan »Die Luft ist raus« teil. Dort wurde symbolisch die Luft aus den allseits beliebten Hüpfburgen gelassen. Lauter halbe Sachen gab es in den Kitas »Sternaler« in Crimmitschau und im Naturkinderhaus Mulda: eine halbe Tasse Kaffee, ein halbes



Stück Kuchen auf einem halben Teller, welcher auf einer zu kurzen Tischdecke steht, ein zur Hälfte gesperrter Sandkasten und ein nur zur Hälfte nutzbares Klettergerüst. Im Gespräch mit den Eltern erklärten die Pädagogen, dass noch nicht einmal die Hälfte der Forderungen nach mehr Qualität in sächsischen Kitas umgesetzt ist. Unter dem Motto »Die Hälfte ist nicht genug« konnten sich die Eltern auf zahlreichen Plakaten und Karikaturen einen Überblick über die Anforderungen des Erzieherberufs im Alltag und den gestellten Forderungen verschaffen.

Aus unserer Freiburger Kita »Villa Kunterbunt« machte sich eine Gruppe von Kindern mit ihren Erzieherinnen auf den Weg zum Schlossplatz, wo der Kinderschutzbund zu einer Aktion unter dem Motto »Kinder brauchen Freiräume« eingeladen hatte. Im Gepäck hatten sie ein Transparent zum Thema »Dein Recht auf gleiche Behandlung«. Darauf steht: »Ich bin ganz einmalig und sehr sehr wertvoll. Ich bin mein eigener König.«

In unserer Kita »Sonnensblumenkinder« in Naundorf schließlich haben wir die Eltern befragt, was ihnen in der Betreuung ihrer Kinder wichtig ist. Unsere Eltern entschieden sich mit großer Mehrheit für die Verbesserung des Personalschlüssels. Uns bleibt zu hoffen, dass diese Meinung auch in der Politik ankommt!

Birgit Andert



Gottes Segen für zwei neue Häuser

Wohngruppen Lichtenstein und Reichenbach sind umgezogen



Schlepp, schlepp, schlepp, klirr, schepper, bum, knirsch und knack machte es ganz gewaltig, als die Mädchen und Jungen des Wohnbereiches Lichtenstein im Sommer mit vielen Helfern aus ihrem alten Domizil in der Glauchauer Straße in die ehemalige Jugendherberge gezogen sind. Zur Einweihungsfeier am 9. Oktober schilderten sie in einem Gedicht von Fatimah Zahraa ganz anschaulich, was das bedeutet hat.

Auch deshalb bat Einrichtungsleiterin Nicole Baumann die Gäste nach einem kleinen Imbiss wieder ins Freie, um dort allen Helfern und Mitstreitern zu danken. Für Cornelia Heidrich, die 25 Jahre lang für die Kinderarche Sachsen gearbeitet hat, war der Tag auch ein Abschied. Sie hat den Leitungsstab für die Wohngruppen in Reichenbach und Lichtenstein an Nicole Baumann weitergegeben, um eine Geschäftsführerstelle im Jugendwerk Pöhl anzunehmen. »Es war mir wichtig, den Umzug gut vorzubereiten«, so Cornelia Heidrich, »jetzt ist eine gute Zäsur, eine neue Herausforderung anzunehmen.«

Zum Abschluss des offiziellen Einweihungsprogramms erzählte Pfarrer Andreas Alders in einer kurzen Andacht die Geschichte der wundersamen Brotvermehrung aus dem Markus-Evangelium und segnete das neue Haus. Fortan steht es unter dem Segenspruch »Es reicht immer. Wenn wir danken und teilen.«

Wir danken an dieser Stelle noch einmal herzlich allen, die uns bei der Sanierung der Häuser und bei den Umzügen unterstützt haben, und



Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und konnten sich ein Bild von dem neuen Domizil machen. Auf zwei Etagen sind jetzt wunderschöne Zimmer und Gruppenbereiche für zwei Gruppen mit jeweils acht Kindern und Jugendlichen entstanden. Bei Kaffee, Kuchen und Brötchen kamen die Gäste angeregt miteinander ins Gespräch.

Ebenfalls ein neues Zuhause haben unsere Kinder und Jugendlichen in Reichenbach bezogen. Zur Einweihungsfeier am 1. Oktober ging es im Haus Am Werk 9 in Reichenbach zu wie in einem Bienenstock. Immer neue Gäste kamen, um sich das neue Domizil der Wohngruppe anzuschauen. Viele von ihnen staunten über die große Küche mit Wohnbereich direkt unter dem Dach, die angesichts des Besucherandrangs jedoch tatsächlich an ihre Grenzen stieß.

wünschen den Kindern und Jugendlichen in Lichtenstein und Reichenbach, dass sie in den neuen Häusern heimisch werden und sich gut aufgehoben fühlen!

Birgit Andert



Vom Glück der Berührung

Warum Körperkontakt wichtig für die Entwicklung ist



Berührungen haben für Lebewesen einen Stellenwert wie die Luft zum Atmen.«[1]
Kuscheln, Schmusen, Streicheln, Zärtlich sein – wir alle haben das Bedürfnis, berührt zu werden. Es scheint, als würde unsere Fähigkeit, uns zu binden, Bindungen zuzulassen und Glück zu empfinden, auch davon abhängen, wie liebevoll und zuverlässig körperliche Berührungen möglich sind.

Insbesondere trifft das auf das Werden unserer Kinder zu. Schon im Mutterleib sind Tastsinn, Berührung und Bewegung überlebensnotwendige Entwicklungsschritte, die z.B. ermöglichen, dass ein Säugling die Haut der Mutterbrust erspüren kann und seinen Kopf in diese Richtung dreht. Dafür hat es als Fötus im Mutterleib schon mal geübt, wie sich der Daumen im Mund anfühlt, um dann genau das zu tun, was sein Überleben sichert – Saugen. Neun Monate hat sich der kleine Erdenbürger darauf vorbereitet[2]. Ein erstaunlicher und komplexer Entwicklungsvorgang, bei dem der Tastsinn als einer der ersten entsteht und dazu beiträgt, das Überleben zu sichern. Embryonen können schon in der 12. Woche »fast an ihrer gesamten Körperoberfläche Berührungsreize wahrnehmen.«[3]

Aber es geht nicht nur um das Überleben durch Nahrungsaufnahme, sondern gleichermaßen um Bindung, sich verbunden fühlen. Um die Sicherheit, verlässlich wahrgenommen und versorgt zu sein. In einem schrecklichen Experiment hat schon Friedrich II. (1194-1250), ein vielseitig interessierter Monarch, wissen wollen, was mit Babys passiert, die zwar von Ammen gestillt und versorgt, aber durch keinerlei Kontakt und Ansprache angeregt werden. Sein Interesse galt der Sprachentwicklung. Alle Babys fanden den Tod.

Das heißt, dass zu den Grundbedürfnissen wie Essen, Schlafen oder ein Dach über dem Kopf zwingend die Befriedigung des Bedürfnisses nach Berührung und Körperkontakt in einem positiven zugewandten Sinn gehört. Aber warum ist das so? Was passiert, wenn ein Vater liebevoll seinen Sohn umarmt, die Eltern sich umarmen oder eine Mutter den Bauch ihres kleinen Nackedeis kitzelt? Man könnte dies auf ganz einfache biochemische Prozesse reduzieren, aber auch die sind keineswegs von körperlichem Empfinden wie Wohlbehagen, sich spüren können, Sicherheit und dem Gefühl von Bindung trennbar.

Wird ein Mensch liebevoll berührt und sich ihm in dieser Berührung zugewandt, dann läuft unser Hormonhaushalt auf Hochtönen und schützt die Liebes- und Bindungshormone Dopamin und Oxytozin aus. Letzteres bewirkt eine Vielzahl wunderschöner Reaktionen wie z.B. sich gebunden zu fühlen, entspannt und nicht ängstlich zu sein, es senkt den Blutdruck und regt das Nervenwachstum an. Verliebte, könnte man sagen, leben in einem Oxytozin-Rausch und strahlen vor Glück und Verbundenheit. Und das tun unsere kleinen, uns anvertrauten Nachkommen auch. Es ist für sie lebensnotwendig, gesehen und berührt zu werden, um sich sicher und gebunden zu fühlen und von dieser stabilen Basis aus die Welt zu erkunden.

Das Glück, berührt zu werden, ist das Glück, in körperlicher und geistiger Hinsicht wachsen zu dürfen, Bindung zu erfahren. Und das eben nicht erst, wenn sie das Licht der Welt erblicken, sondern schon in der Geborgenheit des mütterlichen Bauches. Den Bauch zu streicheln, die kleinen Stöße und Rempelen des ungeborenen Kindes zu beantworten durch sanftes Liebkosen, sind wichtige Entwicklungsimpulse, deren Bedeutung durch die Forschung fundiert in unser Bewusstsein gerückt ist und vielerlei »Bauchgefühl« im elterlichen Handeln bestätigt. Auch die kleinen frischgebackenen Erdenbürger

dingserfahrung. Feinfühliges Berühren bedeutet auch, Kinder in ihren Bedürfnissen wahrzunehmen, Berührung nicht aufzudrängen und Grenzen zu achten. Es ist nicht möglich, Kinder mit dieser Zuwendung zu verhätscheln, zu verwöhnen oder gar zu verziehen. Im Gegenteil, Kinder können so ein gesundes Ich-Gefühl entwickeln und die Sicherheit, geschützt und geborgen ihre Umwelt zu erforschen. Ein Baby schreien zu lassen, ein Kleinkind nicht zu schmusen oder das Abgrenzungsbedürfnis des Teenagers zu missachten, kann dazu beitragen, dass die Entwicklung von Selbstwert und Selbstwirksamkeitserleben einem Erleben von Ohnmacht weicht.

Insgesamt hat aus meiner Sicht das Gedeihen der Kinder, die positive und feinfühliges Berührungserfahrungen machen dürfen, auch eine hohe Bedeutung für unsere Zukunft. Menschen, die wissen, wie sich Bindung anfühlt, können achtsam mit anderen Menschen umgehen, deren Bedürfnisse und Grenzen wahrnehmen und selbstsicher interagieren. Es lohnt sich also für uns alle, berührt zu werden und zu berühren.

In diesem Sinne – kuscheln und berühren Sie: für Ihre Kinder, für sich und für uns alle!

Angelika Welke, Einrichtungsleiterin
Integrative Familienbegleitung



sollten sofort die Chance haben, sich an ihre Mutter zu schmiegen – vor dem Wiegen und Waschen. »Wird das Baby hingegen zuerst untersucht, gebadet oder gewogen, wird dieses Geschenk der hormonellen Bindungsunterstützung vergeudet.«[4]

Dürfen unsere Kinder liebevolle und achtsame Berührungen erleben, so ebnen wir für sie eine tragfähige und lebenslang wirksame Bin-



[1] Martin Grunwald in: Birgit Herden: »Fass mich an« Zeit online, Zeit Ausgabe Nr. 52, 2015; abgerufen: <https://www.zeit.de/2015/52/beruehrung-koerperkontakt-gesundheit-massage>; 24.06.2018

renting Kongress Hamburg, 2014, abgerufen: <https://geborgen-wachsen.de/2014/10/17/bindung-durch-beruehrung-mein-vortrag-auf-dem-attachment-parenting-kongress/>; 24.06.2018

[2] Susanne Mierau: »Bindung durch Berührung«, Vortrag 11.10.14, Attachment Pa-

[3] ebenda
[4] ebenda



Hoch die Tassen

Förderverein des Ökumenischen Kinderhauses feiert fünfjähriges Bestehen



dank des Fördervereins«, sagte Matthias Lang, »und es zeigt, wie wichtig und notwendig ehrenamtliches Engagement ist.«

Nach dem Start mit 17 Vereins-Mitgliedern im Jahr 2013 zählt der Verein heute 60 Mitglieder, darunter viele ehemalige Eltern, die dem Kinderhaus weiter verbunden bleiben wollen. Jedes Jahr betreut der Förderverein einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt – mit vielen selbst gefertigten »Produkten« aus dem Kinderhaus. Allein im Jahr 2017 konnte der Verein fast 800 Euro mit diesem Stand einnehmen.

Zum Jubiläum hat der Förderverein nun eine Tasse gestalten lassen, mit der er sich bei den Unterstützern bedanken möchte. Im Rahmen des Festes erhielten der Radebeuler OB Bert Wendsche, Sozialamtsleiter Elmar Günther, der Pfarrer der Friedenskirche Björn Fischer, eine Vertreterin der katholischen Christus-König-Gemeinde sowie Vertreter der Kinderarche Sachsen als Träger des Hauses jeweils eine Tasse. Die verbleibenden Tassen konnten und können gegen einen Obolus – natürlich zugunsten des Kinderhauses – erworben werden.

Mit einem tollen Kuchenbuffet, Gesprächen im Garten und dem Theaterstück »Die Zauberpfeife« klang das Fest aus. *Birgit Andert*

Hast du heute schon Danke gesagt«, schmetterten am 14. September die Mädchen und Jungen des Ökumenischen Kinderhauses durch den Garten am Gottesacker. Der Förderverein des Kinderhauses feierte fünfjähriges Bestehen und hatte – wie die Vorsitzende Irene Wille betonte – viel Grund, Danke zu sagen. Insgesamt 24.500 Euro hat der Verein in den vergangenen fünf Jahren eingeworben und damit zusätzliche Anschaffungen wie Spielsachen, religionspädagogisches Material oder die kuschligen Schlafhöhlen in der Kinderstube ermöglicht. Auch die Freiwillige, die ihr FSJ im Kinderhaus leistet, ist nur dank der Unterstützung des Fördervereins möglich.

Vorstand Matthias Lang, Kita-Fachbereichsleiterin Barbara Gärtner und die Kita-Leiterin Pia Schlage dankten deshalb herzlich Irene Wille und dem gesamten Vorstand des Fördervereins für ihr großartiges Engagement. »Es ist toll, was wir hier mehr tun können



Rückblick auf eine tolle Saison

Integratives Familienwohnen hat ein erfolgreiches Laufjahr hinter sich

Die wohl sportlichste Wohngruppe der Kinderarche Sachsen, das Integrative Familienwohnen (IFW) Radebeul, blickt zum Ende der Saison auf ein erfolgreiches Lauf-Jahr 2018 zurück. Am Montagabend haben Erzieher Falk Beyer und seine Schützlinge den Radebeuler Vermögensberater Peter Kollmeder eingeladen, um mit ihm Bilanz zu ziehen und auf die Höhepunkte des kommenden Jahres zu blicken. Kollmeder hatte im August der Kinderarche Sachsen 50 Sport-Trikots gespendet.

Dass diese im IFW an der richtigen Stelle sind, davon konnte sich der Gast am Abend überzeugen. In einer Dia-Show zeigte Falk Beyer, dass die Kinder der Wohngruppe schon seit fast zehn Jahren bei zahlreichen Lauf- und anderen Sportveranstaltungen aktiv sind. In der vergangenen Lauf-Saison haben die Jugendlichen des IFW unter anderem erfolgreich am Treppenlauf in Radebeul und am Dresdner Stadtlauf teilgenommen. Beim Stadtlauf konnte die 18-jährige Jenniffer mit nur 56 Minuten sogar Platz 1 in ihrer Altersgruppe belegen.



Zum Archelauf in Crimmitschau Anfang September hat das IFW-Team bereits die neuen kinderarche-grünen Trikots getragen und festgestellt, dass sie sich super zum Laufen eignen. Mit der Dia-Show und einem leckeren Abendessen mit Pizza und alkoholfreien Cocktails hat sich die Wohngruppe bei Peter Kollmeder für die großzügige Spende bedankt. *Birgit Andert*

Wach'sche Villa erhält eine neue Fassade

In der Wach'schen Villa war diesen Sommer vor allem eines gefragt: Geduld und gute Nerven. Seit Juli werkten täglich die Handwerker am Haus, schlugen den alten Putz ab und bereiteten die Neugestaltung der Fassade vor. Bis November gingen die Arbeiten am Haus, so dass es jetzt in neuem Glanz erstrahlt.

Im Zuge der Sanierung wurde der graue Zementputz aus dem Jahr 1975 abgeschlagen und ersetzt. Der Fries unterhalb des Daches wurde saniert und wieder richtig sichtbar, und auch die ursprüngliche Fassadengliederung mit ihren Säulen und dem Sockel ist mit farblichen Absetzungen wieder besser hervorgetreten. Zwei Fenster, die an der Ostseite des Hauses vor Jahren zugemauert wurden, wurden auf die Fassade aufgemalt, damit die Symmetrie wiederhergestellt ist. Und an der Westseite des Hauses prangt jetzt das Logo der Kinderarche Sachsen.

Insgesamt investiert die Stadt Radebeul in die Fassadensanierung der Villa rund 240.000 Euro. Den Bauauftrag hat die Firma Sauer Stadt- und Landbau aus Großenhain übernommen. In der Wach'schen Villa, an deren Stelle bereits im 17. Jahrhundert ein repräsentatives Berg- und Lust-



haus stand, wurde 1992 der Verein Kinderarche Sachsen gegründet. Ab 1958 war im Gebäude eine Schule, zwölf Jahre später ein Kinderheim untergebracht.

Der heutige Name des Hauses geht auf den Amtshauptmann Felix Wach zurück, einem Enkel des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen Frau das Grundstück 1912 erwarb. Wegen ihrer jüdischen Abstammung wurde die Familie 1938 enteignet; Haus und Grundstück gingen 1940 als Lazarett an das Deutsche Rote Kreuz über, wurden 1946 verstaatlicht und 1951 in das Eigentum der Stadt Radebeul überführt.



Wir holen »Holly Ankerplatz« ans Tageslicht

Zethauer Kinder ernten selbst gesteckte Kartoffeln



hofes Weidendorfer, um unter fachkundiger Anleitung von Gabi Mayer die Kartoffeln zu ernten. Die Freude war groß, denn trotz des trockenen Sommers konnten sie 36 Kilo der eigenen Sorte »Holly Ankerplatz« und weitere 80 Kilo rote und blaue Kartoffeln aus der Erde holen.

Zum Tag der offenen Tür am 15. September waren deshalb alle Gäste zu einem entspannten Familien-Spiele-Nachmittag rund um die Kartoffel eingeladen. Neben Spiel und Spaß sowie kreativen Angeboten gab es leckere Kartoffelgerichte – von Kartoffelsuppe über Kartoffelkuchen und Kartoffelspalten bis zu Kartoffeln mit Quark. Gleichzeitig weihte das Team des Kinderhauses die neue Bücher-Insel vor dem Haus ein. In einer ausgemusterten Telefonzelle können jetzt alle großen und kleinen Zethauer Bücher ausleihen, ersetzen, tauschen und somit ihre eigene kleine Bibliothek gestalten. *big*

Vier Monate lang lagen die selbst gesteckten Kartoffeln des Christlichen Kinderhauses »Ankerplatz« in der Erde – nun war die Erntezeit gekommen. Mit Spaten, Handwagen und Hacke zogen etwa 25 Kinder ins Kartoffelfeld des Bio-



Verrückte Wasserolympiade im Kinderheim Lichtenberg

Zwei Jahrzehnte ist es jetzt her, dass die Kinder und Jugendlichen aus dem alten Kinderheim in Großhartmannsdorf mit ihren Betreuern in das Haus nach Lichtenberg zogen. Dieses Jubiläum feierten die Lichtenberger im August mit einer fröhlichen Wasserolympiade. Drei Teams traten mit selbst gestalteten WG-Fahnen an. Die Einrichtungsleiterin Susann Gebhardt entzündete die Fackel, und die Spiele begannen. Mit ganzem Einsatz rannten die Teams um Wassereimer, füllten diese mit Bechern oder Schwämmen, schossen mit Wasserbomben auf Zielscheiben oder mit Wasserspritzpistolen Flaschen ab.

Letztlich schafften es die Wohngruppen des Hauses Lichtenberg auf die Plätze 2 und 3. Niederbobritzsch bewies an diesem Tag die meiste Ausdauer, hatte die Runden am geschicktesten bewältigt und siegte am Ende mit eindeutigem

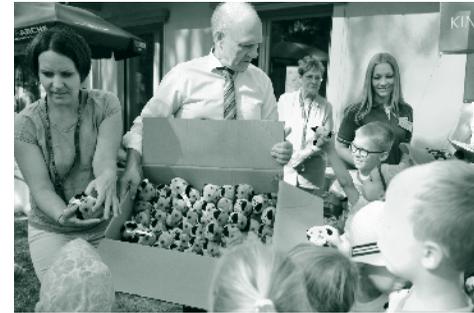
Vorsprung. Urkunden und ein kleiner Preis winkten aber allen Teilnehmern.

Nach einem leckeren Buffet ließen die Lichtenberger Kinder den Tag in gemütlicher Runde am Lagerfeuer ausklingen. *Jan Heger*



Ein fröhliches Geburtstagsfest

Sonnenkäfer-Kita feiert 40-jähriges Jubiläum



Mit einem fröhlichen Sommerfest feierten Kinder, Eltern und Gäste unserer Integrativen Kita »Sonnenkäfer« in Niederbobritzsch am 23. August das 40-jährige Jubiläum der Kindereinrichtung. Viele waren gekommen, um ihre Glückwünsche zu überbringen. So gratulierten die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann und der Landtagsabgeordnete Steve Ittershagen herzlich zum Jubiläum. In Anspielung auf den geplanten Neubau sagte Veronika Bellmann: »Wo man baut, hat man Vertrauen in die Zukunft.«

Bürgermeister Volker Haupt versprach in seinem Grußwort, sich mit ganzer Kraft dafür einzusetzen, dass im nächsten Jahr der erste Spatenstich für den Ersatzneubau geschieht. »Und zur Einweihung des neuen Hauses pflanze ich hier einen Apfelbaum, das verspreche ich euch schon heute«, so Volker Haupt.

Nach jetzigen Plänen wollen Gemeinde und Kinderarche bereits im Herbst mit den etwa 40 Kindern, die jetzt im Stammhaus betreut werden, in ein Interimsquartier ziehen. Spätestens zu

Beginn des nächsten Jahres soll dann das Baufeld für den Neubau vorbereitet werden, der als Anbau an das Krippengebäude geplant ist. An einem Stand erläuterte Einrichtungsleiterin Antje Huyer die Pläne für den Neubau und die weiteren Schritte auf dem Weg dahin.

Ansonsten waren Kinder und Eltern eingeladen, den Nachmittag bei Spiel und Spaß zu genießen. Kinderarche-Vorstand Matthias Lang und Kita-Fachbereichsleiterin Barbara Gärtner hatten für jedes Kind einen Plüsch-Marienkäfer mitgebracht, und das Kita-Team hatte zahlreiche Spiel- und Bastelstände vorbereitet.

Der Stand des Fördervereins war immer dicht umringt, denn bei der Tombola gab es viele attraktive Preise. Und auch die Feuerwehr drehte immer neue Runden durchs Dorf, weil jedes Kind einmal mitfahren wollte. Zum Abschluss des Festes ließen alle Gäste Luftballons mit guten Wünschen in den Himmel steigen.

Wir danken herzlich allen Gästen und fleißigen Helfern für ein unvergessliches Fest!

Birgit Andert

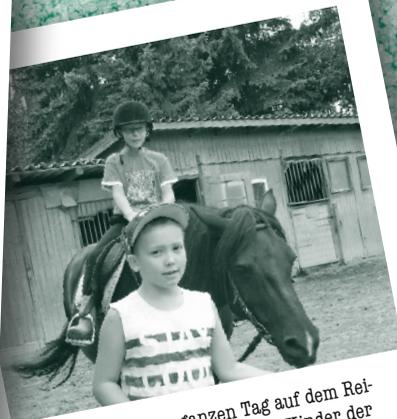




Kamenz Im Rahmen der Trikotaktion 2018 der Deutschen Vermögensberatung hat Sandro Rieger jetzt das »Haus Kleeblatt« mit 15 Sport-Trikots unterstützt. Spätestens zum Osterpokal im nächsten Frühjahr werden die Kamenzer Kinder die neuen Trikots einweihen.



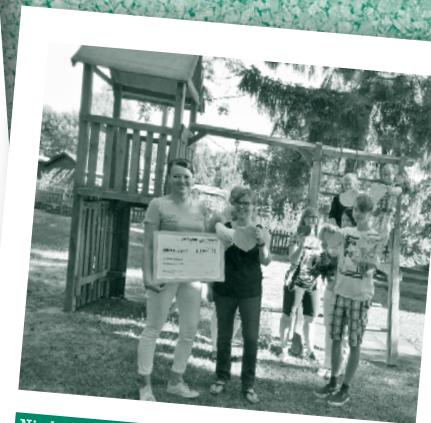
Markkleeberg Am 9. August besuchte Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, unsere Wohngruppe Hauptstraße und nahm sich Zeit für ein langes Gespräch mit Einrichtungsleiterin Alexandra Schwander und Kinderarche-Vorstand Matthias Lang.



Lichtenberg Einen ganzen Tag auf dem Reiterhof in Kirchbach konnten die Kinder der Lichtenberger Wohngruppen im August erleben. Finanziert wurden die Schnupperreitstunden samt Grillen auf dem Reiterhof durch eine Spende des Vereins »Freiberg zeigt Herz«.



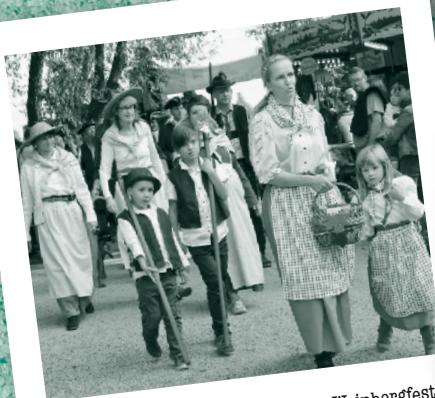
Leubnitz Zum Herbstfest im Rahmen des Präventions-Projektes »Auf geht's: Kerngesund und springlebendig« schwitzten die Mütter und Mädchen in Leubnitz kräftig bei zwei Zumba-Kursen, bevor es ein leckeres und gesundes selbst zubereitetes Essen gab.



Niederbobritzsch Dank einer großzügigen Spende von Prowin ist die nächste Winterferienfahrt für die Wohngruppe Niederbobritzsch gesichert. Zur Scheckübergabe bei sommerlichen 30 Grad im August träumten die Jungen schon mal von Schlitten- und Snowboardfahrten.



Crimmitschau Es war spannend bis zum Schluss, aber dank vieler Spender konnten wir am 2. November den neuen Spielplatz für die Mädchen und Jungen des Kinder- und Jugendheimes Crimmitschau einweihen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben!



Radebeul Zum 3. Churfürstlichen Weinbergfest der Hofößnitz sind Eltern, Kinder und Mitarbeiter aus dem »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« im Winzerzug mitgelaufen. Sie symbolisierten Winzer in bunten Trachten, die sich über die erfolgreiche Weinernte freuen.



Burgstädt Dank der Aktion »Kindern Urlaub schenken« erlebten die Mütter und Kinder aus unserem MuK Burgstädt im August einen Tag in Dresden: mit einer Tour durch Frauenkirche und Albertinum, vorbei am Schloss und Fürstentum bis hin zu Zwinger und Semperoper.



Kamenz Zum 2. Wandertag des Verbundes »Kamenzer Land« ging es am 15. September durch weite Felder und einen geheimnisvollen Wald bis zum Deutschbaselitzer Großteich. Höhepunkt war eine kleine Schatzsuche, bis es wieder zum »Haus Kleeblatt« zurückging.



Oberbobritzsch Seit August ist unsere Kita »Blumenkinder« eine von drei Einrichtungen im Raum Chemnitz, die am AOK-Projekt »Jolinchen Kids« teilnimmt. Das Team wird im Rahmen des Projekts die Themen Bewegung und Gesundheit in den Fokus rücken.



Zum Jubiläum auf die Pauke hauen

»Haus Kleeblatt« feiert 25-jähriges Bestehen



Mit einem fröhlichen Sommerfest feierten die Kinder und Jugendlichen, Mitarbeitenden und Freunde des »Hauses Kleeblatt« am 6. September das 25-jährige Bestehen des Kinder- und Jugendheimes in Kamenz. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiter Jens Petzold erinnerte Kinderarche-Vorstand Matthias Lang an die Anfänge vor 25 Jahren. Drei Mitarbeitende von damals sind noch heute an Bord. Sie und alle anderen Kollegen erhielten ein Dankeschön vom Vorstand.

Bereits seit 20 Jahren leitet Barbara Meißner die Tanzgruppe im »Haus Kleeblatt«. Und so war es nur selbstverständlich, dass ihre Schützlinge



einen Auszug aus dem aktuellen Line-Dance-Programm zeigten. Aus dem Landratsamt überbrachte der 1. Beigeordnete Udo Witschas herzliche Grüße. Hans-Jürgen Klein, der die Gründung des »Hauses Kleeblatt« vor 25 Jahren als Jugendamtsleiter miterlebt hatte, schilderte in seinem Grußwort anschaulich die Turbulenzen der frühen 90er Jahre und den Versuch, gemeinsam gute Lösungen für die Kinder zu finden.

Ihnen allen sowie der stellvertretenden Jugendamtsleiterin Monique Petzold dankte Matthias Lang für die jahrelange Begleitung und Unterstützung, bevor die gemeinsame Trommelgruppe von Kinderarche Kamenz und Bürgerhilfe Sachsen ihr Können zeigte. Im Verlaufe des Nachmittags hatten die Besucher ausreichend Zeit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, das Haus anzuschauen und ihre Wünsche für die Zukunft des Hauses an Luftballons in den Himmel zu schicken.

Wer mal so richtig auf die Pauke hauen wollte, konnte sich in einem Trommelworkshop mit der Trommelwerkstatt ausprobieren. Mit einem chinesischen Imbissklang das Fest am Abend für alle lecker und gemütlich aus.

Wir danken herzlich allen Helfern und Gästen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Birgit Andert

Deutsche Accumotive GmbH verschönert »Haus Kleeblatt«

Wenn 64 Hände zupacken, dann kann man an einem Tag viel schaffen. Dies durften wir im Vorfeld unseres Jubiläums im »Haus Kleeblatt« erleben, als das 32 Kopf starke Logistikplanungsteam der Deutsche Accumotive GmbH & Co. KG aus Kamenz zu einem Arbeitseinsatz mit Farben, Pinseln, Abdeckplanen im gespendeten Wert von über 1.000 Euro einflog.

Nach einer kurzen Vorstellung stürzte sich das Team »Außen« auf unseren Spielplatz und unsere Geräteschuppen, während das Team »Innen« das vordere Treppenhaus von oben bis unten strich. Gegen 15 Uhr waren alles und alle geschafft. Mit Begeisterung nahmen die Kinder aus unserem Haus die schönen Veränderungen wahr und freuten sich, den wunderschönen Spielplatz wieder

neu erobern zu können. Wir danken dem Logistikplanungsteam mit seinem Teamleiter Herrn Welling sehr für diesen großherzigen sozialen Einsatz und der Deutsche Accumotive GmbH & Co. KG, welche dieses Engagement ausdrücklich unterstützt hat.

Jens Petzold



Einmal durch die Lausitz brausen

12. Kinderheimausfahrt sorgt für strahlende Gesichter

Zur 12. Kinderheimausfahrt mit den Motorradfreunden Oberlausitz sorgten am 18. August insgesamt 158 Biker für strahlende Kinderaugen. Bereits in Bautzen trafen sich am Morgen die ersten Biker, die gesammelt gegen 10.00 Uhr in Wuischke eintrafen. Jedes Kind und jeder Erzieher war gut versorgt und wurde vom Biker seiner Wahl mitgenommen.

Dieses Mal ging es durch die nördliche Oberlausitz über Pommritz, Gehege und Niesky nach Rothenburg auf den Flugplatz. Dort gab es zur Stärkung für alle Burger und das Flugzeugmuseum hatte für uns geöffnet. Nach der Mittagspause ging es weiter nach Weißwasser zum

Turm am Schwersen Berg zu Kaffee und Kuchen. Von den vier Ebenen des Turmes hatten wir einen Klasse Blick auf das Kraftwerk Boxberg und den Tagebau Nochten.

Anschließend brausten wir zurück nach Wuischke, wo sich die Kinder bei den Bikern mit selbst gestalteten Teelichtgläsern und einem Programm für den tollen Tag bedankten.

Auch wir danken herzlich: den Motorradfreunden Oberlausitz, der

Autobahnpolizei, den Johannitern, der Sicherheitstruppe aus Weifa, dem Kuchenkommando Neschwitz, der Ostsächsischen Sparkasse, Tele Pizza, der Feinbäckerei Melzer aus Königshain, Oppacher, Edeka C+C Großhandel Bautzen, Metro Bautzen, SMS Personal Solution GmbH, Sven Sauer, dem Reifencenter Schön aus Bautzen und allen anderen Helfern, die dafür gesorgt haben, dass Kinderaugen strahlen können.

Kristina Jöhling



»Was lange währt, wird endlich gut«

Geschafft! Die schöne neue Vogelneuschaukel für unsere Wohngruppe in Seyde steht. Wir wissen gar nicht mehr, wie viel Zeit vergangen ist zwischen der Idee und der Fertigstellung. Es können gut und gern zwei Jahre sein. Jetzt aber ist alles geschafft: von den Erdarbeiten bis zum Fallschutz, und wir sind glücklich, die Schaukel bei schönem Wetter im Frühjahr feierlich einzuweihen.

Wir wollen die Gelegenheit gern nutzen und schon jetzt allen herzlich danken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben: den Kirchgemeinden für die zahlreichen regionalen Erntedankga-

ben, vielen einzelnen Menschen, die uns großzügig geholfen haben, der Firma Infineon für wunderbare Weihnachtsgeschenke, dem Motorradclub »Beinhart« aus Pirna für die tolle Bikerausfahrt, »Freiberg zeigt Herz« e.V. für leckere Pizza und einen Ausflug ins »Tropical Island«.

Ihnen allen sagen wir: Danke, Danke, Danke! Und wenn ein Kind beim Eintreffen in der Wohngruppe ruft: »Juhu, endlich bin ich wieder zu Hause!«, dann haben auch Sie einen Beitrag dazu geleistet. Vielen Dank dafür!

Im Namen aller Jugendlichen und Mitarbeiter,
Annette Bracklow



Mit Kampfgeist und Fairness

Kinderarche-Vogtlandcup verbindet Teams und Nationen

Neun Mannschaften aus verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen waren im Oktober zum dritten Kinderarche-Vogtlandcup angereist. Darunter Teams mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, sodass mindestens zehn verschiedene Nationen zum Wettkampf antraten.

Gespielt wurde in zwei Altersklassen mit gemischten Teams. Verbissen kämpften die Spieler um jeden Ball. Obwohl manch einer noch in sein Trikot hineinwachsen muss, wurde gerannt, was die kleinen Beine hergaben.

Immer wieder bange Blicke auf den Spielerrängen. »Müssen wir das nächste Spiel hoch gewinnen?«, »Können uns die anderen noch einholen?« Schirmherr Stephan Hösl, Landtagsabgeordneter der CDU, überreichte die von ihm und der Sparkasse Vogtland gestifteten Pokale und Medaillen.

Auch Wilfried Jänner und Silke Landmesser, die Organisatoren vom RFC, fanden anerkennende Worte für die Mannschaften.

Den Siegerpokal des Turniers trugen in der jüngeren Altersklasse die Jungs aus Lichtenstein nach Hause. Bei den älteren waren dies die Jungs der umA-Einrichtung der Diakonie Stadtmission Zwickau. Es entwickelte sich ein Gefühl der Gemeinschaft und für einen kurzen Augenblick schienen alle Ergebnisse nebensächlich. Wenn alle Spieler sich nach der Siegerehrung die Hand geben, wenn keine schlechten Worte fallen, wenn man so angenommen wird, wie man ist, lässt uns das mit einem guten Gefühl nach Hause gehen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Vielen Dank allen Organisatoren und Teilnehmern für das tolle Turnier! *Steffen Fritzsche*



Runden für den guten Zweck

Archelauf in Crimmitschau: Erlös fließt in den neuen Spielplatz



Auf die Plätze, fertig, los« – so hieß es am 1. September nun schon zum 17. Mal, als der Startschuss für den Archelauf zugunsten unseres Kinder- und Jugendheims Crimmitschau fiel. Insgesamt 309 große und kleine Läufer waren gekommen, um für einen guten Zweck ihre Runden zu drehen. Vor dem Start stiegen Dutzende grüne Ballons in den Himmel über dem Sahnbad. Ins Leben gerufen wurde der

Lauf 2001 durch die Crimmitschauer Patenkompanie der Schneeberger Gebirgsjäger. Peter Müller, seinerzeit Haupt-

feldweibel bei den Gebirgsjägern, war am Sonntag selbst gekommen und drehte zwei Runden im Sahnpark. Auch Kinderarche-Chef Matthias Lang war beim Start dabei und drehte eine Runde.

Als weiterer Prominenter hatte der Spitzensportler Felix Maly sein Versprechen vom Vorjahr gehalten und war wieder dabei. Außerdem traten zehn Läufer vom Crimmitschauer Cycling Club an, der die Startgelder seiner Leute noch einmal verdoppelt hat.

Einrichtungsleiterin Sonja Dietrich ist sehr zufrieden mit dem diesjährigen Ergebnis. »Der Erlös fließt in den neuen Spielplatz für unsere Kinder und Jugendlichen im Haus 4«, sagt sie. Wir danken herzlich der Stadt Crimmitschau und dem Crimmitschauer Eislaufverein für die Organisation des Laufes, der Vivet AG als Vertreterin der CWG Crimmitschau für die Luftballons und ihre großzügige Spende und allen Läufern, die uns mit ihrem Einsatz »laufend helfen«! *big*



Aktiv in den Ferien

»Kerngesund und springlebendig« durchs herbstliche Eibenstock

Ferienzeit und nur faulenzten? Nicht mit uns, den Kindern und Jugendlichen des Hauses »Victoria« aus Crimmitschau, und schon gar nicht in unserem Projektjahr »Auf geht's: Kerngesund und springlebendig.« Deshalb haben sich unsere Erzieher und Jörn Hinze, unser »RunningMan«, eine Überraschung ausgedacht: einen Ausflug

nach Eibenstock in das Gästehaus »Am Adelfelsen«, eine Gegend und ein Quartier, welches uns von unseren Skiurlaubs der letzten Jahre vertraut ist. Nur dass wir dieses Mal ganz ohne Schnee auf Wandertour gehen wollten.

Zwei Tage lang hatten wir Zeit, bei einem Spaziergang die Märchenhäuser zu entdecken, eine

große Tageswanderung zum Aussichtsturm »Glück auf« und zur Talsperre zu unternehmen, Picknick im Wald sowie Apfelstrudel und Eis zu genießen und mit der Reifenrutsche zu fahren. Mit uns nach Hause fuhren viele interessante Einblicke und Erinnerungen an die schönen Stunden in der freien Natur unserer Heimat. Herrn Hinze und seiner Frau möchten wir auf diesem Wege herzlich für diesen erlebnisreichen und aktiven Herbsturlaub danken.

Die Kinder und Jugendlichen des Hauses »Victoria«

Interessante Einblicke in die Bundespolitik

Kinderarche-Vertreter besuchen Behörden in Berlin



Auf Einladung des Bevollmächtigten der sächsischen Landesvertretung beim Bund, Erhard Weimann, hat eine Gruppe engagierter Kinderarche-Mitarbeiter sich im Oktober nach Berlin begeben. Neben Gesprächen und Führungen im Bundesgesundheitsministerium und Bundesrat stand auch ein Besuch der Landesvertretung Sachsen auf dem Programm.

Bei einem Gespräch mit Staatssekretär Erhard Weimann, Frau Staatssekretärin Regina Kraushaar aus dem Sächsischen Sozialministerium und mit MdB Thomas de Maizière konnten unsere Kollegen Einblicke in die Arbeit der Landesvertretung gewinnen und Themen vorbringen, die ihnen am Herzen liegen.

Kinderarche-Vorstand Matthias Lang brachte zum Ausdruck, dass uns derzeit der Personal-

schlüssel in sächsischen Kitas, die weiter wachsenden Ansprüche der Gesellschaft an den sozialen Bereich als »selbstverständlichen« Dienstleister und die fehlende Wertschätzung sozialer Berufe Sorgen macht. In intensiven Diskussionen tauschten wir uns dazu aus und freuen uns, dass unsere Erfahrungen nun auch in die weitere politische Arbeit einfließen werden.

Am zweiten Tag besuchten wir eine Plenarsitzung im Bundestag und erkundeten den Reichstag, bevor wir Hendrik Hoppenstedt, Staatsminister bei der Bundeskanzlerin, im Bundeskanzleramt zum Gespräch trafen und auch dort unsere Fragen und Anliegen vorbringen konnten.

Wir danken der Landesvertretung herzlich für die sehr interessanten Einblicke in die Bundespolitik und die zwei spannenden Tage in Berlin!

Birgit Andert



Aufsichtsrat der Kinderarche trifft sich zur ersten Sitzung

Der von der Mitgliederversammlung im Juni neu gewählte Aufsichtsrat hat sich am 17. September zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Als Vorsitzende wurde Ursula Rau bestätigt, Stellvertreter bleibt Reinhart Franke. Kinderarche-Vorstand Matthias Lang gratulierte Frau Rau zur Wiederwahl und bedankte sich für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit. Neues Mitglied im Aufsichtsrat ist Susanne Ellerhold, die herzlich in der Runde begrüßt wurde.

Der Aufsichtsrat der Kinderarche Sachsen beaufsichtigt und berät den Vorstand. Er besteht aus vier gewählten Mitgliedern, einem vom Diakonischen Amt entsandten Vertreter und einem Mitglied der Gesamtmitarbeitervertretung. Er tagt mindestens vierteljährlich, bei Bedarf öfter. Dem Aufsichtsrat obliegt es, alle wesentli-

chen Angelegenheiten des Vereins, soweit sie nicht anderen Vereinsorganen zugewiesen sind, zu beraten, zu beschließen und zu beaufsichtigen. Der Vorstand nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

big



Leon, der Profi am Schlagzeug

Bihms'sche Stiftung ermöglicht sieben Kindern Unterricht an der Musikschule

Wenn Leon sich ans Schlagzeug setzt, wird aus dem kleinen, schmächtigen Jungen ein anderer Mensch. Kraftvoll wirbeln seine Stöcke über die Trommeln und Becken, mitreißend groovt der Rhythmus durch das Zimmer in der Markkleeberger Wohngruppe. Am Schlagzeug ist Leon der Profi, obwohl er erst seit reichlich einem Jahr Unterricht an der Musikschule nimmt.

Schon als kleines Kind hat Leon großes Talent für Rhythmus gezeigt. Für seine Bezugserzieherin in der Wohngruppe Hauptstraße in Markkleeberg war es deshalb keine Frage, für ihn eine Förderung der Bihms'schen Stiftung zu beantragen. Hinter dieser Stiftung steht der Oberlausitzer Bernhard Pech, dem es ein Anliegen ist, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Im April 2010 gründete er deshalb eine Stiftung, mit der er Bildungs- und Entwicklungsimpulse für benachteiligte junge Menschen unterstützt.

»Ich möchte gern Kindern helfen, die aufgrund ihres sozialen und biographischen Hintergrundes auf besondere Förderung angewiesen sind«, sagt Bernhard Pech. Aus eigener Erfahrung weiß er um die Bedeutung von Musik für die Persönlichkeitsentwicklung.

Und so finanziert seine Stiftung inzwischen den Musikschulunterricht für sieben Kinder, die in verschiedenen Kinderarche-Wohngruppen leben und dank der Förderung nun Gitarre oder Keyboard, Schlagzeug oder Akkordeon lernen können.

Allein in Markkleeberg kommen zwei Kinder in den Genuss der Förderung. Neben Leon hat sich auch die neunjährige Phyllis für Musik interessiert. Nach einem Jahr Instrumentenkarussell hat sie sich jetzt fürs Schifferklavier entschieden, weil ihr das am besten gefiel.

Fragt man Leon, wie er das Schlagzeug-Spielen findet, dann sagt der Zehnjährige mit Nachdruck: »Cool!« Seine Bezugserzieherin erinnert sich, wie seine Augen immer größer wurden, als zum neunten Geburtstag ein Schlagzeug als Geschenk im Zimmer stand. »Wir haben natürlich diskutiert, ob das geht: ein Schlagzeug in einer Wohngruppe«, erzählt Kathrin Krüger, »aber jetzt muss ich sagen: Das klingt so toll, dass es niemanden stört.«

Auch Leon merkt, dass es sich lohnt, jeden Tag zu üben. Inzwischen hat er sogar schon ein paar Auftritte absolviert, und zwar ganz ohne Lampenfieber. Auf die Frage werden will, Antwort: »Bodyzeuger einer nur unter einer zehnte Bedingung: »Wenn und 50 Schlagzeuge Mitspielen!«

Birgit Andert





Outdoor-Wochenenden sind gesichert

Vodafone spendet 7.150 Euro ans »Weinberghaus«



sind für die nächsten Jahre finanziell abgesichert. Herr Klose von der örtlichen Vodafone-Niederlassung und Frau Schuhmann vom Betriebsrat brachten im September einen Spendenscheck in Höhe von 7.150 Euro mit. Das Geld stammt aus dem Vodafone Ideenmanagement: Jede Idee, die ein Mitarbeitender einreicht, wird mit einer Gutachterspende belohnt, die in diesem Jahr insgesamt 20 sozialen Einrichtungen zugute kommt.

Die Kinder und Jugendlichen unserer Wohngruppe »Weinberghaus« freuen sich sehr, unter den Begünstigten zu sein. Ist doch der Outdoor-Ausflug mit den Paten von Vodafone immer ein ganz besonderer Höhepunkt für die Mädchen und Jungen.

Bianca Pahl

Die traditionellen Outdoor-Wochenenden, die unsere Wohngruppe »Weinberghaus« jedes Jahr mit ihren Paten von Vodafone verbringt,

Lions Club Freiberg übergibt Spende für Ballfangnetz

Die Jungs in unserer Wohngruppe in Niederbrotzsch spielen für ihr Leben gern Fußball. Leider fliegt dabei der Ball auch immer mal zu den Nachbarn. Damit das nicht mehr passiert und die Jungs unbeschwert bolzen können, wünscht sich die Wohngruppe schon lange ein Ballfangnetz, das die Bälle im eigenen Grundstück hält. Nun rückt die Erfüllung dieses Wunsches in greifbare Nähe: Am 10. September kam Michel Hirschfeld, Präsident des Lions Clubs Freiberg in der Wohngruppe vorbei, um eine Spende in Höhe von 1.000 Euro zu übergeben.



Hirschfeld und Bürgermeister Volker Haupt die Wohngruppe gezeigt und beim Kaffee- und Teetrinken aus dem WG-Alltag erzählt.

big

»Damit und aus anderen Spenden können wir im nächsten Frühjahr endlich das Netz kaufen«, freut sich Einrichtungsleiterin Susan Gebhardt. Gemeinsam mit ein paar Jungs hat sie Michel

Agentur für Arbeit erfüllt Kinderwünsche

Seit Jahren sammeln die Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit private Spenden im Kollegium, um Kindern in der Jugendhilfe ihre Wünsche zu erfüllen. Dieses Jahr haben die Mädchen und Jungen der heilpädagogischen Wohngruppe Lichtenstein das große Glück, ihre Wünsche erfüllt zu bekommen. Am 17. Oktober besichtigten einige Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Zwickau die Wohngruppe und nahmen sich Zeit, die Kinder und Jugendlichen beim Kaffeetrinken kennenzulernen und ihre Wünsche zu erfahren.

Das 180 Mitarbeiter starke Team um Frau Teicher wird in den nächsten Wochen eifrig in den eigenen Reihen sammeln, um einen der Kinderwünsche zu erfüllen: entweder ein Skiwochenende für die ganze Gruppe in Schöneck oder einen Gutschein von Saturn oder Kaufhaus Müller für jedes Kind der Wohngruppe. Diese müssen sich nun also erst einmal gedulden, welcher Wunsch erfüllt werden wird. Wir Erzieher der heilpädagogischen Wohngruppe sagen an dieser Stelle schon mal herzlichst Danke an das Team der Agentur für Arbeit.

Nicole Fischer

Engagiert in den Ruhestand

Friedrich Scholl hat seine Gäste um Spenden für die Kinderarche

Seit ihrer beider Gründung im Jahre 1992 verbindet die Sparkassen-Versicherung Sachsen und die Kinderarche Sachsen eine vertrauensvolle Partnerschaft, die seit über 25 Jahren Bestand hat und von gegenseitigem Interesse und großer Wertschätzung geprägt ist.

Mit seiner feierlichen Verabschiedung aus dem aktiven Berufsleben am 31. Juli verband Friedrich Scholl, Vorstand der Sparkassen-Versicherung Sachsen, deshalb auch die Bitte an sei-

ne Gäste, anstelle von Geschenken eine Spende für die Kinderarche Sachsen zu tätigen. Der gebürtige Badener hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit aufgebaut, sie 25 Jahre lang als Vorstandsmitglied mit seinem Expertenwissen, seiner Kompetenz und vor allem seiner Persönlichkeit geprägt und entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der einzigen Versicherung mit Hauptsitz in Sachsen zu einem etablierten Unternehmen. Viele Wegbegleiter, Partner, Führungskräfte und Kollegen folgten der Einladung und der Bitte von Friedrich Scholl und unterstützten unsere Arbeit in der Kinderarche Sachsen durch ihre Spende.

Wir möchten allen Spendern herzlich Danke sagen für über 12.000 Euro, die auf Initiative von Herrn Scholl mit dieser Sammlung gespendet wurden. Mit diesen Spenden können wir den Mädchen und Jungen in unseren Wohngruppen wichtige therapeutische Angebote, wie die Kunst-, Musik- und Reittherapie, regelmäßig und dauerhaft ermöglichen. Solche zusätzlichen Angebote helfen den Kindern in unserer Obhut, wieder neue Kraft zu finden, Vertrauen zu fassen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und sich gesund zu entwickeln.

Für seinen beginnenden Ruhestand wünscht die Kinderarche Sachsen Herrn Friedrich Scholl alles Gute, viel Gesundheit, Gottes reichen Segen und eine erfüllte Zeit.

Bianca Pahl



Einnahmen aus Golfturnier fließen in therapeutische Projekte



des Deutsche Bank / STERNAUTO Golf-Cups 2018 am 3. September im GolfPark Leipzig entgegen. Neben der Kinderarche Sachsen wurde auch das Hospiz Villa Auguste bedacht.

Wir danken herzlich Markus Wäger, Leiter Privatkunden Region Ost bei der Deutschen Bank, der unseren Verein schon seit vielen Jahren tatkräftig unterstützt, sowie allen Teilnehmern des Golf-Cups. Wir freuen uns sehr, dass wir dank der großzügigen Unterstützung Projekte wie Kunst- oder tiergestützte Therapie in unseren Gruppen in Angriff nehmen können. Mit den therapeutischen Angeboten wollen wir Kindern helfen, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten und eigene Ressourcen zu entdecken. Außerdem wollen wir ihnen mit dem Geld erlebnisreiche Ferien- und Freizeitaktivitäten ermöglichen.

Birgit Andert



Übersicht über die Einrichtungen und

Angebote der Kinderarche Sachsen

Stand: 1.12.2018

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Kristina Jöhling	(035939) 81221	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater-Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Kristina Jöhling	(035939) 81221	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03591) 531039	Angelika Welke	(0351) 83723-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7855356	Angelika Welke	(0351) 83723-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 307991	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03578) 314070	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof«	Weißnaußitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(035930) 549880	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogische Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(035955) 45143	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	8
»Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8301264	Christina Brückner	(0351) 8301264	c.brueckner@ kinderarche-sachsen.de	88
»Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8336116	Pia Schlage	(0351) 8336116	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 8362879	Jacqueline Beier-Georgi	(0351) 8362879	j.beier-georgi@ kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kindertagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(0351) 32304445	Julia Kretschmar	(0351) 32304445	j.kretschmar@ kinderarche-sachsen.de	94
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372311	Claudia Nitsch	(0351) 8372324	c.nitsch@ kinderarche-sachsen.de	9
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Naundorf	Weistropper Str.12 01445 Radebeul	(0351) 8338885	Claudia Nitsch	(0351) 8372324	c.nitsch@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozial- und heilpädagogische Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372313	Claudia Nitsch	(0351) 8372324	c.nitsch@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8386673	Claudia Nitsch	(0351) 8372324	c.nitsch@ kinderarche-sachsen.de	6
Trainingswohnen Dresden	Kolbestraße 6 und 10 01139 Dresden	(0351) 4827351	Claudia Nitsch	(0351) 8372324	c.nitsch@ kinderarche-sachsen.de	5
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372310	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 8372339	u.troike@ kinderarche-sachsen.de fachstelle.schweinsberg@ piz-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(035971) 809930	Petra Behner	(035971) 809930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Familienbegleitung (IFB) Freiberg	Albert-Funk-Str. 2 09599 Freiberg	(03731) 1640560	Angelika Welke	(0351) 8372348	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(037325) 23090	Beatrice Eichhorn	(037325) 23090	b.eichhorn@ kinderarche-sachsen.de	142
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(037325) 7356	Antje Huyer	(037325) 7356	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	101
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch/ OT Naundorf	(037325) 23653	Lydia Göhlert	(037325) 23653	l.goehlert@ kinderarche-sachsen.de	118

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Intensivpädagogische Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(037325) 92970	Susan Gebhardt	(037323) 15407	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(037323) 50566	Susan Gebhardt	(037323) 15407	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(037323) 15409	Susan Gebhardt	(037323) 15407	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(035057) 50293	Susan Gebhardt	(037323) 15407	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot und Trainingswohnen	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt Dr.-W.-Külz-Str. 18d	(03724) 6674-94,99 667668	Annett Schreckenbach-Launhardt	(03724) 2854	a.schreckenbach- launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5 2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(03731) 34623	Regine Bluth	(03731) 34623	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(037320) 1266	Andrea Dolatkiewicz	(037320) 1266	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	120 + 98 Hort
Christliches Kinderhaus »Ankerplatz«	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(037320) 1742	Andrea Schmieder	(037320) 1742	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	60
Heilpädagogische Wohngruppe Reichenbach	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(03765) 38413	Nicole Baumann	(03765) 38412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(03765) 38412	Nicole Baumann	(03765) 38412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	
Sozialpädagogische Wohngruppe und betreutes Wohnen für umf	Neuberinstraße 2 08468 Reichenbach	(03765) 3090303	Nicole Baumann	(03765) 38412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	8 2
Heilpädagogischer Wohnbereich Lichtenstein	An der Jugendherberge 3c 09350 Lichtenstein	(037204) 50721	Nicole Baumann	(03765) 38412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03762) 7097-0	Sonja Dietrich	(03762) 7097-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(03761) 5190	Birgit Wiesner	(03761) 5190	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	19
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03762) 2187	Katrin Leschak	(03762) 2187	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Integrative Kindertagesstätte »Kinderose«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(03762) 7052480	Cornelia Förster	(03762) 7052480	c.foerster@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0341) 3584139	Alexandra Schwander	(0341) 3584048	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(0341) 3584470	Alexandra Schwander	(0341) 3584048	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(034203) 62020	Alexandra Schwander	(0341) 3584048	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0,
Fax (0351) 8 37 23-71
www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:

Birgit Andert
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 30 60 51
Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing/Spenderbetreuung:

Bianca Pahl
b.pahl@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 38
Mobil 0174 1 69 85 59

Schenken Sie Kindern einen Tag im Schnee

Mit dem Advent beginnt auch in der Kinderarche Sachsen die Zeit der Heimlichkeit: Düfte ziehen durchs Haus, Lichter werden angezündet, Geschenke gebastelt, wir warten auf Weihnachten.

Für die Jungen und Mädchen in den Wohngruppen ist das manchmal keine leichte Zeit. Während sich alle auf das Fest der Familie freuen, bleibt etwa die Hälfte der Kinder über Weihnachten in unseren Wohngruppen und feiert mit ihren Erziehern die Heilige Nacht.

Dabei geht es bei uns zu Weihnachten ähnlich wie in einer Familie zu. Die Erzieher gehen mit den Kindern in die Kirche zum Krippenspiel, bescheren unterm Tannenbaum, stimmen das Festessen gemeinsam ab, hören Musik, nehmen sich Zeit zum Spielen und zum Reden.

Für zusätzliche Ausflüge und Erlebnisse in der Weihnachtszeit sind wir jedoch auf Unterstützung angewiesen. Deshalb starten die Kinderarche Sachsen und die BCS Broadcast Sachsen GmbH in diesem Jahr eine große Weihnachts-Spenden-Aktion unter dem Titel »Herzenssache – gemeinsam stark für Kinder«. Vom Erlös wollen wir gern allen Mädchen und Jungen, die in unseren Wohngruppen leben, einen unvergesslichen Tag im Schnee schenken.



Was haben wir vor?

Am 3. Advent geht es mit etwa 300 Kindern und Jugendlichen für eine große gemeinsame Weihnachtsfeier auf die Bobbahn in Altenberg. Hier warten zahlreiche winterliche Aktionen auf die Mädchen und Jungen: 5er-Skierlauf, Laserbiathlon, eine große Bühne, Disko, Animationsprogramm für die Kleinen und Fahrten durch den Ice-Tube-Kanal für

Kinder ab 10 Jahren.

Herzenssache
gemeinsam stark für Kinder



Radio Dresden.
Wir lieben Dresden!

Radio Leipzig.
Wir lieben Leipzig!

Radio Chemnitz.
Wir lieben Chemnitz!

Radio Lausitz.
Wir lieben die Lausitz!

Radio Zwickau.
Wir lieben Zwickau!

Radio Erzgebirge.
Wir lieben das Erzgebirge!

Für diese Weihnachtsfeier bitten wir Sie herzlich um Unterstützung:

Lassen Sie Kinderaugen leuchten und schenken Sie den Mädchen und Jungen der Kinderarche Sachsen zu Weihnachten einen unvergesslichen Tag im Schnee.

Vielen Dank!

Spendenkonto:

Kinderarche Sachsen e.V.
Stichwort: Herzenssache

IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50

BIC: GENODEF1EK1

bei der Evangelischen Bank eG Kassel